

## Flora von Meran im Juli a. c.

Von Prof. Dr. Entleutner.

Die Cerealien sind grösstentheils in den Scheunen. Obstkörbe, gefüllt mit Birnen, Aprikosen und Pflaumen werden zur Bahn gebracht. Reichen Ertrag verspricht der Apfelbaum, dessen Aeste die Last der edlen Frucht zu Boden drückt. An einem Mauerspalier in der Stadt wurde auch schon die erste, vollständig reife Traube geschnitten.

An Wegen und Abhängen blühen: *Chenopodium Botrys*, *Blitum rubrum* Reich., *Solanum humile* Bernh., *Centaurea paniculata* Lam., *Lactuca saligna*, *Crepis pulchra*, *Chondrilla juncea*, *Echinopspermum deflexum* Lehm., *Linosyris vulgaris* Cass., *Filago germanica*, *Salvia glutinosa*, *Calamintha offic.* Mneh., *Antirrhinum Oronitium*, *Dianthus Armeria*, *Sedum maximum* Sut., *Allium oleraceum*, *Phytolacca decandra*, *Cephalanthera rubra* Rich., *Phalaris canariensis* (verwildert), *Cynodon Dactylon* Pers., *Stipa capillata*, *Heteropogon Allionii* Roem. und *Panicum miliaceum*.

Bei Plaus finden wir: *Berula angustifolia*, *Typha latifolia*, *Sparganium ramosum* Huds., *Potamogeton pusillus* und *Alopecurus agrestis*.

An der Etsch bei Untermais bemerkt man: *Asparagus tenuifolius* Lam., *Cuscuta Epithymum* und das die Etschmöser überziehende *Phragmites communis*.

Steigen wir über Fragsburg, in deren Nähe wir *Angelica silvestris* var. *montana*, *Lactuca virosa*, *Carduus defloratus*, *Centaurea amara* und *Juncus conglomeratus* finden, auf angenehmem Waldpfad hinauf zum Plateau von Hafing und weiter zur Haflinger Alm, so können wir *Crepis aurea* Cass., *Thymus Serpyllum*, *Bartsia alpina*, *Tofieldia calyculata* Wahl., *Cirsium heterophyllum* All., *Scorzoneria humilis*, *Carex canescens*, *Eriophorum vaginatum*, *Molinia coerulea* Mneh. und *Equisetum silvaticum* sammeln. Kehren wir wieder zurück durch das Naifthal, so gewahren wir auch noch *Pirola secunda* und *Hieracium vulgatum* Koch.

Von der Vellauer Alm holen wir uns die duftende Braunelle (*Nigritella angustifolia* Rich.); ferner *Adonis aestivalis*, *Campanula barbata*, *Phyteuma Halleri* All., *Hieracium aurantiacum*, *Centaurea phrygia*, *Crepis grandiflora* Tausch., *Meum Mutellina* Gaertn. und *Luzula spicata* DC.

Auf der Muttspitze blühen: *Asperula arvensis*, *Hypericum quadrangulum*, *Senecio nemorensis*, *Epipactis latifolia*, *Dianthus superbus* (nur an einer Stelle in wenigen Exemplaren) und *Triodia decumbens* Beauv.

Am sumpfigen Ufer des Jocherseees, der in einer Höhe von circa 1800 M. auf dem Marlinger Berge liegt, wachsen: *Comarum palustre*, *Carex ampullacea* Good., *Veronica bellidioides* und *Alsine recurva*. Den Wasserspiegel bedeckt *Potamogeton natans*. Schon auf

dem Wege zu diesem See sehen wir: *Cirsium eriophorum* Scop., *Digitalis grandiflora*, *Gnaphalium silvaticum* und *Galeopsis versicolor* Curt. Vom See haben wir nicht mehr weit zum Vigili-Joch, von dem aus wir eine herrliche Fernsicht auf die Ortler-, Laaser- und Oetzthaler Ferner, sowie auf die westliche Dolomitenreihe geniessen.

Und nun sehen wir noch einmal hinauf zu den Spronser Seen. Auf dem Wege zum untersten dieser stillen Gewässer notirten wir: *Cirsium spinosissimum* Scop., *Phyteuma Scheuchzeri* All., *Trifolium badium* Schreb., *Erythraea pulchella* Fries, *Arenaria biflora*, *Chrysanthemum alpinum*, *Epilobium montanum*, *Hieracium villosum* Jcq. und *Achillea moschata* Wulf.

Die Eisdecke des Kasersees war nunmehr verschwunden. Am Ufer des stillen Wassers weidet die Heerde und steht der Hirt mit der Angel, um sich so manches Fischchen zu holen. Auf dem Fischbühel neben dem See blüht eben der duftende Alpenspeik (*Primula glutinosa* Wulf.). Ueber Trümmergestein führt der Weg zu einer Felsenwand, über welche ein Wasserfall herabstürzt. Bei der Ersteinigung dieser Felsenwand fanden wir *Veronica alpina* und *Saxifraga aizoides*. Bald haben wir den Grünsee (ca. 2400 M.) erreicht. Hier wächst das vielbegehrte Edelweiss (*Gnaphalium Leontopodium* Scop.) und die Edelraute (*Artemisia Mutellina* Vill.). Hier ist ihr Vorkommen freilich vereinzelt, und wollten wir diese beiden Alpenpflanzen in grösserer Menge sehen, so müssten wir entweder über das Spronserjoch ins Pfeldersthal hinübersteigen oder die nahe Röthelspitze erklimmen. Doch der frische Schnee, der in diesem Monat mehrmals hier oben gefallen, nöthigt uns zur Rückkehr.

---

## Einige Mittheilungen

aus meinen botanischen Excursionen im Laufe des Jahres 1883 und theilweise aus dem vorigen Jahre.

Von A. Degen.

Den 2. Juni hatte ich das Glück, den Standort Welwitsch's für *Dracocephalum austriacum* L. (Neilr. Fl. v. Nied.-Oest. p. 497) auf dem Hundsheimerberge bei Hainburg aufzufinden, wo diese schöne Pflanze in Gesellschaft von *Dictamnus Frazinella*, *Veronica Schmidtii*, *Centaurea axillaris*, *Phyteuma orbiculare* und *Silene Otites* den nördlichen Abhang schmückt. Am Nachmittage desselben Tages fand ich noch auf dem Braunsberge *Astragalus vesicarius*, *Scorzonera hispanica*, *Jurinea mollis*, *Melampyrum cristatum*, *Verbascum phoeniceum*, *Muscari tenuiflorum* Tausch, *Polygala major* Jacq., *Orchis tridentata* Scop. und *ustulata*, während ich schon am Morgen desselben

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Entleutner A.F.

Artikel/Article: [Flora von Meran im Juli a. c.. 292-293](#)